

Sternsingerprojekte in Brasilien

Für indigene Völker im Regenwald



RESPEKT VOR MENSCH UND NATUR

Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald, den sie als „Wächter/innen von Amazonien“ gegen Raubbau und Zerstörung verteidigen. Ihre Lebensweise ist von starkem Gemeinschaftsgefühl und von Respekt zu allen Lebewesen geprägt. Diese Haltung der Schöpfung gegenüber ist ein überaus wichtiger Beitrag, um den Regenwald als „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima zu schützen.



AMAZONIEN BRENNT!

Wer den Regenwald zerstört, der raubt den indigenen Völkern die Lebensgrundlage und missachtet Rechte, die ihnen von der Verfassung her zustehen. Die brasilianische Regierung kurbelt die skrupellose Ausbeutung durch (auch europäische)

Konzerne und Agrobusiness an: Brandrodung für Sojaanbau als Futtermittel, Weideflächen für den Export von Rindfleisch, Abholzung für Möbel aus Teak und Mahagoni, Produktion von Palmöl, illegaler Abbau von Gold und Bauxit.



Dieses aggressive Profitstreben ohne Rücksicht auf Menschen und natürliche Mitwelt hat zur Folge, dass die indigenen Völker mit brutalen Mitteln gezwungen werden, ihr Land zu verlassen. Immer wieder kommt es zu illegalem Eindringen und zu Gewalt bis hin zu Morden, oft mit Rückendeckung durch die staatlichen Stellen. Und mit jedem weiteren Verlust an Regenwald nähern wir uns der Klimakatastrophe für die ganze Menschheit.

DEN REGENWALD SCHÜTZEN

Die indigenen Völker von Amazonien sind bereit, für ihr Überleben und den Erhalt des Regenwaldes einzutreten. Unsere Partnerorganisation CIMI (Indigenenpastoral der brasilianischen Kirche) steht ihnen dabei zur Seite. Die Mitarbeiterin Adriana Huber Azevedo (siehe Bild) formuliert die Ziele so:

„Die Autonomie der indigenen Völker stärken, sie bei ihrem Recht auf ihr Territorium unterstützen und wirtschaftliche Eigenversorgung, medizinische Betreuung und kulturell angepasste Bildung ermöglichen.“





BILDUNG FÜR SICHERE ZUKUNFT

Auch bei der Bildung ihrer Kinder werden die indigenen Völker vom brasilianischen Staat ignoriert. In den Dörfern gibt es kaum Schulen und wenn, dann ist der Unterricht von schlechter Qualität. CIMI fördert die indigene Schulbildung: Mit indigenen Lehrer/innen, Unterricht in der Muttersprache, Portugiesisch als Zweitsprache, traditionellem Wissen zum Leben im Regenwald und den Erhalt der indigenen Kultur. Bildung ist nicht nur wichtig, um einen selbstbestimmten Weg zu beschreiten, sondern auch, um die Rechte zu kennen und sie politisch und juristisch durchzusetzen.



LANDRECHTE SICHERN

Die brasilianische Regierung unter Bolsonaro setzt alles daran, indigene Völker von ihren angestammten Territorien zu vertreiben, um den Regenwald auszubenten. Mit Hilfe von CIMI halten die Indigenen des Regenwaldes mit aller Kraft dagegen: Formal schon zugesicherte Gebiete müssen in den vorhandenen Grenzen bestehen bleiben, noch ausstehende Anerkennung von indigenen Territorien rechtlich verankert („demarkiert“) werden. Nur mit Durchsetzung des Rechtsanspruchs auf indigenes Land ist es möglich, sich gegen Vertreibungen und Willkür zu wehren.

neue Wege beschritten, z.B. mit dem Anbau von Paranüssen und Maniok oder mit der Imkerei. Der Verkauf von Honig, von Copaiba-Öl und von geflochtenen Körben ermöglicht es, notwendige Güter auf lokalen Märkten zu kaufen.




„Ich glaube, dass wir gesünder, nachhaltiger und harmonischer miteinander und mit der natürlichen Umwelt leben würden, wenn wir die Wälder und die ganze Natur so wie die indigenen Völker betrachten würden.“

Jussara Góes, Mitarbeiterin von CIMI



AUS EIGENER KRAFT VERSORGEN

Auf ihrem Siedlungsgebiet im Regenwald können sich die indigenen Völker mit fast allem versorgen, was sie zum Leben brauchen: Einerseits mit traditionellem Feld- und Obstbau, Früchtesammeln oder Jagen und Fischen, andererseits werden

MEDIZINISCHE BETREUUNG

Der Raubbau am Regenwald gefährdet auch die Gesundheit. Mancherorts ist das Trinkwasser vergiftet, weil Goldschürfer Quecksilber zum Binden des Goldstaubes verwenden. Eingeschleppte Krankheiten stellen eine große Bedrohung dar und zudem hat der Covid19-Virus die indigenen Dörfer erreicht. Kinder und schwangere Frauen sind besonders von Krankheiten betroffen. CIMI ermöglicht eine medizinische Betreuung. Besonderer Wert wird auf das traditionelle Wissen zur heilenden Wirkung vieler Pflanzen des Regenwaldes gelegt.